



## **Antrib Zur Liebe Gottes**

Vorgestellet in Betrachtungen

**Augspurg, 1737**

14. Gott soll von uns geliebet werden; weilen er der unendliche Liebhaber ist.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60615)

sie dich allzeit mehr liebe. Ich nimme mir  
 vor / dir oft zu bezeugen / daß ich dich lies  
 be / und daß ich deine Lieb / und dein Wohl  
 gefallen allem irdischen Gut vorziehe.  
 Ich nimme mir vor / oft von dir die Saab  
 deiner Lieb zu begehren. Sintemahl selb  
 be von dir herabkommet. Dises hoffe ich  
 von deiner unendlichen Gürtigkeit. Ich  
 liebe dich / O höchstes Gut! O unendliches  
 Gut! und liebe dich mehr / als mich selbst/  
 und mehr dann alle andere Ding / so sich  
 auff der ganken Welt befinden.

### Bierzehende Betrachtung.

Gott soll von uns geliebet wer  
 den / weil er ein unendlicher  
 Liebhaber ist.

#### Erster Punct.

Ich will betrachten einen neuen kräfti  
 gisten Titul / meinen Gott zu lieben ;  
 und diser bestehet in deme / daß er mein un  
 endlicher Liebhaber ist. Gott ist der voll  
 kömiste / und nit alleinig in der Weesen  
 heit / sonder auch in Lieben. Er liebet  
 mich mit allem / was er ist / und mit der  
 ganken Vollkommenheit aller seiner mög  
 lichen Lieb / mit welcher er meine ganze  
 Seel dahin verbindet / daß sie ihne auß  
 allem

allem ihrem Vermögen / und mit aller ihe  
möglichher Liebe entgegen umfange. Die  
Lieb ist der Magnet einer anderen Lieb; sie  
ist ein süßiste Bezauberung / welche zu liebe  
nöthiget. Sie ist eine natürliche Nothwen-  
digkeit / welche wider hingegen zu lieben die  
liebende Person anstrenget; und ich wird  
mich nit verbunden finden / alles mein Gut  
jenem GOTT zu wollen / welcher nit allein  
mein Liebhaber / sonder mein unendlicher  
Liebhaber ist? Er liebet mich Göttlich.  
Er liebet mich mit einer unermäßlichen Lie-  
bes; Brunst. Wann auch ich ihne mit  
allen meinen Kräfften liebe / so kan ich ihn  
niemahls / als nur menschlich lieben; und  
wird ihme niemahls seine Lieb erwidern  
können / als mit einer so kleinen Lieb / wel-  
che in Vergleichung mit der Seinigen /  
gleich als der geringste Funcken im Ver-  
gleich mit einer unermäßlichen Brunst fast  
so vil als gar nichts ist. Muß also ihne  
lieben mit aller möglichen Lieb / ohne Wils-  
ten / einen Theil darvon jemand anderen  
zu überlassen / und beflissen seyn durch  
Abziehung selbiger von jedem anderen  
Gut / solche gänzlich auf GOTT zu wens-  
den. In GOTT ist einerley das Seyn  
und das Lieben: GOTT seyn / und seyn  
mein Liebhaber. Wer kan wol begreifs-  
fen die unbegreifliche Willfährigkeit der  
Liebe dises grossen Herrns / Gottes /  
der

der

der höchsten Majestät / der unermäßlichen  
 Hochheit / der unendlichen Vollkommen-  
 heiten / der mein Liebhaber worden ist /  
 auß lauter Liebe seines liebreichsten Her-  
 zens / seiner liebvollsten Gütigkeit ? O  
 meine unbegreifliche Glückseligkeit ! von  
 GOTT geliebet werden ! es seynd zwey  
 unendlich von einander entschiedene Wort :  
 der liebende GOTT / der geliebte Mensch.  
 Der Mensch ist von sich ein wahrhaftes  
 Nicht : GOTT ist in sich Alles ; und ein  
 wahrhaftestes Alles ; allzeit mit einer un-  
 endlichen Entfernung / zwischen dem lie-  
 benden / und geliebten Menschen. GOTT  
 ist nit alleinig der Monarch / und bevoll-  
 mächtigte HERR der Erden / sonder der  
 auch ungebundene Herrscher deß Himmels /  
 der Höll / deß ganzen erschaffenen Wes-  
 sens : und gleichwohl liebet er den Men-  
 schen ; und dessen ungeachtet hat er mich  
 geliebet ; wiewohlen ohne Verdienst /  
 wiewohlen beladen mit Sünden / und mit  
 so vilen Beweg- Ursachen / mich zu has-  
 sen / als vile von mir / und anckbaren / auf-  
 rührischen und im Ubel hartneckigen Sün-  
 der / ihme zugefügte Beledigungen ge-  
 zählet werden. Was kan noch GOTT  
 mehreres thun / mein Herz gegen ihme  
 verliebet zumachen / als daß er sich un-  
 endlich liebreich gegen mir zeige in deme /  
 daß er das grosse Gut seiner Gnad / so vil-  
 es

es von seiner Seitē ist / mir herkhlich wolles;  
auch da ich ihne in würcklicher Begehung  
der Sünd auf das äußerste gehasset hab.

Ich bekenne dises / O mein unendlicher  
Liebhaber / ich hab kein Entschuldigung;  
wann ich dich nit mit aller Krafft meiner  
Lieb liebe. Du ergießest dich in eine Ue-  
bermaß der Liebe gegen einem verächtlis-  
chen Geschöpff wie ich bin. Du bist zu  
meinem unendlichen Liebhaber worden.  
Ach Lieb-würdigster GOTT! der du alle  
meine mögliche Lieb verdienst. Vor dir  
demüthige ich mich / O allmägender HERR:  
ich bitte dich demüthig; du wollest mir in-  
lich deine stärckste und mächtigste Gnaden  
anwenden / mit welchen du von meinem  
Herzen alle lieb-irdischer Dingen hinweg  
nemmest / damit ich auf dich / mein un-  
endlicher Liebhaber / alle meine Lieb wend-  
den möge. Gieße meinem Geist ein dei-  
ne süßiste Lieb / welche ihn reinige / und  
von aller irdischen Neigung säubere / da-  
mit ich mich mit dem ganken Gewicht meis-  
ner Neigungen zu dir wenden / und in dir  
ruhen möge. So vil ich immer dich wird  
lieben können / wird ich jedoch dich allzeit  
unendlich minder lieben; als ich dich lie-  
ben soll. Was wird wol ein Mensch / der  
GOTT liebet / jemahls thun / im Vergleich-  
ung eines GOTT / der den Menschen lie-  
bet? Ach HERR! mache daß ich fasse diese  
lieb

liebvollliste Beweg: Ursach; mit welcher du mich anhaltest / dir alles mein Gut zu wollen; mache daß ich die Hochheit fasse / zu welcher ich gelangen kan / wann ich dein vollkommener Liebhaber wird werden; der du mein unendlicher Liebhaber bist. Ich verlange diß: ich verlange diß sehr hefftigist. Deswegen bitte ich dich innständigist umb deine himmlische Lieb / welche sich zum Herren meines Herzens mache: zu sich meine Anmuthungen reisse / und alleinig in mir herrsche. Ich bitte dich innständigist umb jene himmlische Lieb / welche mich zu deinem vollkommener Liebhaber mache: Ich bitte dich darumb / durch die Verdienst der Liebe / mit welcher dich die allerheiligste Menschheit des Erlösers geliebet hat: Ich bitte dich innständigist darumb durch deine unendliche Barmherzigkeit; die so sehr geneiget ist / uns das gute mitzutheilen. Ich wolte dich gern hingegen auß ganzem Herzen lieben; sintemahl deine Güte: keit / da sie sich zu meinem Liebhaber gemacht / mich süßiglich anhaltet / und kräftig gleichsamb nöthiget / dein gänzlich Liebhaber zu werden. Ich kan diese meine Schuldigkeit nit erfüllen / weilen ich ein unglückseeliger / unbedachtsamer in narrischer Liebe gänzlich verlohner / armseeliger Tropff bin. Ey! mein Gott! ver:

verleihe mir die Gaab deiner Lieb; verleihe sie mir / O freygebigister **HER!** ich liebe dich über alles erschaffenes Gut / seye dises/was es immer vor eines wolle.

### Zwenter Punct.

Ich will betrachten/die unendliche Vollkommenheiten der Göttlichen Liebe gegen mir / welche **GOTT** zu meinem vollkommensten Liebhaber in aller Gattung und Eigenschaft eines aufgemachtisten Liebhabers machen. **GOTT** ist ein ewiger Liebhaber / von wannen **GOTT** / **GOTT** ist; und solang **GOTT** wird **GOTT** seyn / so ist **GOTT** in jedem Augenblick seiner unermäßlichen Ewigkeit gewesen / und wird mein gänzlich unendlicher Liebhaber seyn. Ein jeder irdischer Liebhaber kan aufhören ein solcher zuseyn: kan aufhören zu lieben: Kan die Lieb in Haß verändern; wann aber ich ein gehorsamer Diener will verbleiben / so bin ich versicheret / daß **GOTT** niemahls aufhöre / mein höchster Liebhaber zuseyn. Sicher bin ich der Ewigkeit seiner Lieb; und ewigen Beständigkeit in seiner unendlichen Liebs-Neigung. **GOTT** wird allzeit unveränderlich in seinen liebreichen Entschlüssen bleiben. Ehender wird Himmel und Erden zu grund gehen / als daß er nit seine liebevolle Verheissungen / die er

(N)

zu

zu meinem Besten von sich gegeben / auf das genaueste erfülle. Er wird niemahls aufhören / mir das höchste Gut herzlichst zu wollen.

Gott ist ein allmägender Liebhaber. Und was ist das vor mich für eine Würde / Gott haben zu meinem Liebhaber / welcher / da er mir grosse und überaus vile Güter gibet / dessen ohnerachtet / in seinen Händen mehrer und unendlich grössere hat / die er mir geben kan ? Gott ist ein Liebhaber unerschöpflicher Freygebigkeit / indeme er unzählbare natürliche Güter / auch denen Sünderen / welche ihn nit lieben / darschencket ; er gibet unschätzbarliche Güter der Gnad denen Gerechten / die ihn lieben ; er theilet mit unbegreifliche Güter der Glory allen denen / so in dem Stand seiner Liebe sterben.

Gott ist ein gänzlich uneigennütziger Liebhaber. Er liebet mich auß lauterer edler Vortrefflichkeit seines besten Herrschens / auß lauterer Großmüthigkeit seines Geists. Er liebet mich / mir zum Besten ; und mit disem bringet er mir zu / alle mein Glory / Hochheit / und Glückseligkeit.

Gott ist ein so herzlich und innerlicher Liebhaber / daß er ein lauterer Herr der Barmherzigkeit für mich ist. Er wendet das unendliche Licht seines Verstands  
an /

an / an mich zu gedencfen. Er wendet  
 an / die unendliche Liebs / Hiz seines Wils  
 lens / mich zu lieben. Er wendet an / die  
 unendliche Krafft seiner Macht / und aller  
 seiner Vollkommenheiten / mir gutes zu  
 erweisen. GOTT wendet an / mich zu lies  
 ben / jene grosse Majestät / welche die  
 Welt beherrschet / und die Zeiten ordnet.  
 GOTT liebet mich also absonderlich / als  
 ob in der Welt nichts anders liebwürdis  
 ges wäre / als ich allein. Der ganze  
 GOTT / mit seiner unendlichen Wesenheit /  
 mit seiner unendlichen Gütigkeit / Schön  
 heit / und Vollkommenheit / mit allen uns  
 erschaffenen heiligsten Personen / in dem  
 Vatter / in dem Sohn / in dem heiligen  
 Geist / der ganze GOTT / ist gänzlich  
 mein Liebhaber. Er ist gänzlich ergeben /  
 mich zu lieben / als ob ich ein ganze Welt  
 voll wäre / so solte geliebet werden. Wol  
 ein grosse Hartigkeit meines Hergens /  
 wann ich nit liebe einen GOTT / der mich  
 also liebet ! wol ein grosse Blindheit ist  
 die meinige ! wann ich nit der unendlichen  
 Schuldigkeit überwisen wird / welche ich /  
 mit allem was ich bin / meinen so vollkoms  
 men Liebhaber zu lieben habe. Ich will  
 mich vor dem Göttlichen Geist darnider  
 werffen ; ihne innständig und herzlichist  
 bitten / er wolle mir ein grosses Liecht ver  
 leihen / wohl zu erkennen ; und ein grossen

Enffer / meinen Gott recht vollkommen zu lieben.

Göttlicher Geist ! O Geist ! der du bist der Erschaffer / und Verbesserer unserer Geister / ey steige herab / dise meine Seel zu besuchen. Ey ! erfülle sie mit deiner vollkommenen Liebe ! ich bin unwürdigist einer so hohen Gaab / all dieweilen ich abscheulich mit verächtlichster Lieb der irdischen Güter besudlet bin. Gleichwohl aber habe ich die höchste Obligenheit dich meinen Gott zu lieben / und dein vollkommener Liebhaber zu werden : du treibest mich auf so unterschiedliche Weiß / und zwingest mich so starck / dir alles mein Gut zu wollen. Ich muß machen / daß solches geschehe ; auß mir aber kan ich solches nicht. Entzwischen bitte ich dich flehentlich / lebendige Quell des hitzigisten Liechts ; und der angeflammtisten Liebe ! ich bitte innständigist / O Geber aller Gaaben ! du wollest ein klaristes Liecht in meinem Verstand anzünden / mit welchem ich den unendlichen Verdienst Gottes / meines Liebhabers / fasse ; damit er von mir hingegen hitzigist geliebet werde. Ich bitte dich / du wollest meinem Herzen die stärckiste Liebe eingießen / welche meine Schwachheit in denen gemachten Vorsätzen stärcke / daß ich dich allzeit / und mit aller meiner höchsten Lieb  
lieben

lieben wolle. Wirffe von mir hinauß alle  
irdische Lieb ; welche mich jemahls kan  
in Gefahr setzen / dich zu beleidigen. Setze  
fest in mir / einen grossen / und unab-  
lässlichen Willen / dir ein beliebiges Ge-  
fallen zu verschaffen / und was angenehmes  
zu erweisen ; dich zu vergnügen / der du  
alles Vergnügens / und alles Diensts  
höchst würdig bist. Mache steiff in mir  
ein grosses hefftiges Verlangen / dir zu  
gehorsamen / dich zu ehren / und alles  
dieses auß lauter Liebe zu dir. Ich bitte  
dich darumb durch die Verdienst jener so  
grossen Bitten / mit welchen in dem Gar-  
ten / mein **HERR** **IESUS** **CHRISTUS** gebettet  
hat. Ich bitte dich durch jene Verheissun-  
gen / mit welchen eben der Göttliche Sohn  
selbst uns deine so mächtige Gaaben ver-  
heissen hat : Ich bitte dich innständigist  
durch jene unendliche Gütigkeit / welche  
in dir herrschet. Ich liebe / ich liebe dich /  
O unendliche Lieb !

### Dritter Punct.

**GOTT** soll von uns geliebet werden ;  
weilen er die unendliche Lieb ist.

Ich will betrachten ; wie **GOTT** ein lau-  
stere / ein unendliche Liebe : allzeit in  
lebhafter würcklichen Lieb seiner selbst /  
des unerschaffenen Gut sey : Allzeit in  
würck-

würcklicher Liebe des Menschens / und auch meiner / eines / geliebt zu werden fähigen Gut / so auffer ihne ist. Gott ist ein lautere Lieb ; die Lieb ; ja die wesentliche Lieb selbst / und wie kommet es / daß mir mein Herz nit mit angeflammter Liebe entzündet wird ; in Anhörung diser Wahrheit / daß der göttliche Vatter / der eingebohrne Sohn / und H. Geist / die unendliche Liebe meiner seye. Ein lautere Liebe in dem Willen / mir gutes zu thun ; ein lautere Lieb in denen Gütern / die er mir mittheilet / un̄ unzählbare sowol insgemein / als insonderheit seynd ? Ein lautere Liebe in der Weesenheit / in dem Wollen / in dem Würcken. Ein lautere Lieb in denen Güteren der Natur / in denen Güteren der Gnad / in denen Güteren der Glory. Ein lautere Lieb in dem Himmel / und auf Erden : inner mir ; auffer mir : in jedem Orth / in jeder Zeit / in jedem Ding. Was ist wohl seine Liebe vor eine gewesen ? mich lieben / bevor ich gewesen bin ! mit verliebten Augen durch die ganze Ewigkeit in seinen verliebten Gedancken mich ansehen ! für mich ein so treffliche / so vollkommene Weesenheit / gleichwie die menschliche ist / außdencken ! mich lieben / mir die Weesenheit geben ! mich verordnen zum unsterblichen Leben ! zur Fürtrefflichkeit des Verstands / zur Freyheit des Willens ! für mich

mich zu bereiten so vile herzlichste und wunderbarlichste Zierden der Gnad; mir zu bereiten Güter ohne End / unaussprechliche / unfassliche Güter der ewigen Glorj / und diß alles auß lauter Lieb / auß lauter Lieb!

Wann die Liebe die Seel der Gutthaten ist / wie wird wohl beschaffen seyn die grosse Seel der göttlichen Gutthaten die mir erwisen worden; und die mir werden erwisen werdē? kein andere als die unendliche Lieb meines Gott gegen mir: Gott kan weder mit allen Gedancken verstanden: noch mit allen Worten außgesprochen werden. Dessen ungeachtet / kan er nit besser eingebildet / noch besser beschriben werden / als wann man saget: **G**ott ist die unendliche Lieb.

Ich verdemüthige mich / O grosser Gott / biß in meinem Nichts / und biß in disen tieffisten Abgrund bette ich an deine höchste unfassliche Gottheit / als eine lautere unendliche Lieb gegen mir. Ich erkenne / daß ich gänzlich in Liebe gegen dir solte verwandelt werden; ja / wann es möglich wäre / die unendliche Liebe gegen dir seyn solte.

Weilen aber dises unmöglich ist; gestalten **G**ott die unendliche Liebe gegen mir / auff so herzliche Weiß / und so wunderbare Manier ist / warumb solt ich nit min-

Diß allen Fleiß anwenden / Gott mit ganz-  
 hem Herzen / mit ganzem Gemüth / mit  
 allen Kräfte[n] meiner Seel / mit allem de-  
 me / was ich bin / zu lieben / und ein laute-  
 re Liebe gegen ihm zu seyn ? und was kan  
 ich von meinem GOTT mehrers zu disem  
 fordern / als daß er in sich / und seinen un-  
 zahlbaren Gaaben unendlich liebwürdig ;  
 ein unendlicher Liebhaber / die unendliche  
 Lieb seye ? und weilen ich auß mir / meinen  
 Gott nit lieben kan / ohne daß er mir sein  
 Lieb eingieße ; warumb begehre ich sol-  
 che nit von ihme mit unablässlichem Ge-  
 bett / und beständiger Begierd ? Er wird  
 mir solche nit können abschlagen / der ein  
 lautere Lieb ist : Jener liebende Vatter /  
 der mir seinen allerhöchsten eingebornen  
 Sohn / krafft der Liebe geschencket hat ;  
 jener göttliche Sohn / der ein Mensch auß  
 Übermaß der Liebe ; und über das unser  
 Schlachtopffer an dem Creutz / unser Speiß  
 und Trancß auff dem Altar worden ist. Es  
 wird mir auch sein himmlische Lieb nit ab-  
 schlagen können jener H. Geist / der ein lau-  
 tere Weesenheit der Liebe / und ein lautere  
 Gutthätigkeit der Liebe ist ; gestalten er  
 sich selbst uns gibet / damit er uns die Lieb  
 gebe / mit welcher wir ihne vollkommen zu  
 lieben mächtig werden. Dises ist das  
 höchst erhefte / engentlichist himmlische /  
 und göttlichiste Gebett / welches ich zu eis-  
 nem



Bringe vor / diese Bitt bey dem Thron der  
 unerschöpflichen Freygebigkeit Gottes.  
 Zeige dar deine Wunden / in welchen der  
 Werth diser so söhulich verlangten Liebe  
 gefunden wird : und mache / daß sie in mein  
 Herz herab steige / als ein / von dir mit  
 der unendlichen Außgaab deines Bluts  
 mir erworbenes Gut. Ich hoffe auff dei-  
 ne kostbare Verdienst. Ich hoffe auff dei-  
 ne liebvollliste Gütigkeit. Du hast weit  
 grössere Ding gewürcket auß Liebe zu mir.  
 Ich hoffe / daß du dieses auch/nach welchem  
 ich so sehr seuffze / außwürcken werdest.  
 Ich wolte dich ja gern enfrigist lieben ! desz-  
 wegen nimme ich mir vor / von dir ohne  
 Unterlaß zu begehren / die Gaab  
 deiner vollkommenen  
 Liebe.



Fünff